

Im Gegenteil sogar, dadurch besitzen Sie noch ein weiteres Mittel, Ihre Ansichten in dieser Aufnahme zu verstärken.

Für weitergehende Detailuntersuchungen der Farbwiedergabe hinsichtlich einzelner Farbtöne empfehle ich unsere **Spektrumkarte N° 4965**.

Als Idealnegativ unser **COL-STAR KB-Test-DIA N° 8864**.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihrer Arbeit mit unserem Produkt.

Sudwalde, im Juni 2001

Kein Teil dieser Anleitung darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung durch FOTOWAND-Technic reproduziert, vervielfältigt oder verarbeitet werden. Untersagt ist jede Abbildung ohne unser Firmen-Logo bzw. ohne Nennung von FOTOWAND-Technic in redaktionellen Beiträgen.

Die Referenzkarte darf nur als Referenz zur Verarbeitung eigener Aufnahmen mitabgebildet werden. Jede alleinstehende Reproduktion der vorliegenden Referenzkarte, insbesondere die Anfertigung von Testnegativen zum gewerblichen Vertrieb auf der Grundlage ihrer Reproduktion oder Nachbildung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch FOTOWAND-Technic.

© Copyright 1987, '2004 **FOTOWAND-Technic**
Alle Rechte vorbehalten.

besuchen Sie unsere Internet-Site: <http://fotowand.de>
oder per Direktzugang [http://farbkarte@fotowand.de](mailto:mailto:fotowand.de)

FOTOWAND
TECHNIC

Dietmar Meisel Tepestraße 20A D-27257 Sudwalde
phone 04247-1521 fax 04247-1510 eMail technic@fotowand.de

4961 FARBKARTE DIN A5

Technische Daten

Format	DINA5 (210x148mm)
Stärke	1mm
Material	Polystyrol weiß, abwaschbar
Lichteinheit	7-8 Blauwollskala
Farben	<i>subtraktive</i> Grundfarben Yellow, Cyan, Magenta <i>additive</i> Grundfarben Violettblau, Orangerot, Grün



Anwendung

Wir haben hohe Anforderungen an die Haltbarkeit der **Farbkarte** gestellt und sie abwaschbar, stabil und hoch lichtecht ausgeführt. Trotzdem sollten Sie sorgfältig damit umgehen. Es schadet ihr nichts, wenn sie einige Zeit der Sonne oder sonstigem grellen Licht ausgesetzt ist.

Bewahren Sie die Karte über längere Zeit aber dennoch verpackt auf, damit sich im Laufe der Jahre keine Farbveränderungen ergeben können. Wenn die Karte schmutzig wurde, dann waschen Sie sie nur mit Wasser und ein wenig Spülmittel oder besser mit Kunststoff-Reiniger sauber. Niemals aber mit Lösungsmitteln oder scharfem Reiniger. Vermeiden Sie auch Kratzer. Die Karte soll ja ein ganzes Fotografen- Leben halten. Nun, Sie müssen nicht übervorsichtig sein. Die Farbkarte kann eine ganze Menge vertragen.

Da einige unserer Kunden der umlaufende weiße Rand beim Abgleich stört empfehlen wir: Ritzen Sie die Karte auf der Rückseite mit einem Cutter-Messer leicht an, dann läßt sie sich leicht brechen. So kann der weiße Rand entfernt oder die Karte auch geteilt werden usw. Der Rand ist produktionsbedingt und verhindert zugleich eine Abnutzung der Farbflächen.

Ausleuchtung

Leuchten Sie die Farbkarte für Ihre Aufnahme gut aus. Das Licht muß gleichmäßig fallen. Leuchten Sie möglichst von allen vier Seiten aus oder verwenden Sie diffuses Licht. Wollen Sie farbstichfreie Abzüge ausarbeiten, muß auch das Licht farbneutral sein. D.h. Sie müssen Normlicht der Farbtemperatur **5500° Kelvin** verwenden.

Tasten Sie sich bei der Verarbeitung mit Ihren Arbeitswerten (Belichtungs und Entwicklungszeit) an die korrekt entsprechende Wiedergabe heran. Die zusätzliche Verwendung unserer Neutralgraukarte kann Ihnen dabei eine Hilfe sein.

Allgemeines

Ob Gelb wirklich als Gelb wiedergegeben wurde oder Rot als Rot bleibt oftmals ein subjektiver Eindruck. Absolut korrekt können auch die besten Emulsionen Farbe nicht wiedergeben. Dafür hängt der Farbeindruck von viel zu vielen Faktoren ab, wie z.B. selbst der Oberflächenstruktur des Materials. Die kann von einem Film nicht wiedergegeben werden. Ein Weg zur richtigen Farbwiedergabe ist die Ausfilterung auf Neutralgrau.

Wir empfehlen dafür unsere **Neutralgraukarten** (N° **4964/ 4963/ 4966/ 4967/ 4932/ 4933**). Indem Sie sich darauf beziehen, objektivieren Sie Ihre Farbwahrnehmung.

Das Ergebnis kann nicht immer vollkommen genügen, denn die Farbwahrnehmung ist ein viel zu komplexer und instabiler Vorgang. Nicht alle Aspekte der Farbe können von einem Film wiedergegeben werden. Hin und wieder bleibt eine nach allen Regeln der Kunst richtig ausgefilterte Aufnahme dennoch unbefriedigend. Absolut richtig ist bei Farben auch gar nicht möglich.

Schon eine zarte Nuance kann die Wirkung einer sensiblen Farbkomposition zunichte machen, ein fehlender oder abgeschwächter Farbtupfer eine Aufnahme langweilig werden lassen. Selbst die besten Filme weisen keine absolut ausgeglichene Farbbalance auf. Ein Film mit ausgezeichneten Werten auf Neutralgrau bezogen, gibt noch lange nicht alle Einzelfarben richtig und gleich gut wieder. Das heißt, möglichst viele Farben kommen auf einer derart ausgefilterten Aufnahme möglichst gut. Doch trotzdem könnte die eine oder andere Farbe für sich genommen noch besser dargestellt werden, natürlich auf Kosten der anderen.

In der Praxis scheitern die meisten Farbfilme hinsichtlich der Wiedergabe

einzelner Farben, trotz ansonsten ausgewogener Farbbalance und allgemein hoher Farbtauglichkeit. So weisen die fotografischen Schichten z.B. im Gelbbereich größte Mängel auf. Damit reine Gelb- und Grüntöne, die innerhalb der subtraktiven Mischtechnik ohne Magenta- Farbstoffe gebildet werden müßten, nicht zu blass ausfallen, enthalten die Schichten mehr Yellow-Farbstoffe, zuweilen auch etwas höheren Rotanteil.

Die Farbbalance der Filme ist also von Hause aus zuungunsten der Cyan Farbanteile ausgelegt, die z.B. für die Hautwiedergabe nicht oder nur wenig benötigt werden. Das können wir bei der Verarbeitung berücksichtigen.

Für die Wiedergabe einzelner Farben ist die ausgewogene Farbbalance aller Farben nicht erforderlich. In geringem Maß läßt sich die von Haus aus unstimmmige Farbbalance eines Filmes nachträglich beim Ausfiltern immer noch bewegen.

Mit Vorsicht, denn zu leicht verrät sich diese Manipulation an den Umgebungsfarben, an den Farben der uns aus Erfahrung oder Erinnerung geläufigen Gegenstände. Bei entsprechender Korrekturfilterung gehen ja gleich alle Farben in eine Richtung und die ganze Aufnahme bekommt einen einheitlichen Schimmer, den der Fachmann sofort zum Beispiel in weißen Flächen (bei Portrait-Aufnahmen in der Augenweiße) entdeckt.

Nehmen Sie einfach die Farbkarte auf und filtern auf die Ihrer Meinung nach maximal mögliche Entsprechung der sechs Grundfarben. Das wird immer ein Kompromiß sein, da die Filme nicht alle sechs Farben gleich gut wiedergeben können. Nebenbei hilft Ihnen dies auch, den Unterschied zwischen den Filmen verschiedener Hersteller herauszufinden.

Hier gehen Sie nach Ihrer subjektiven Farbwahrnehmung vor. Entscheiden Sie sich für den Film, der Ihrem Geschmack am ehesten entspricht.

Vor allem wenn Sie Aufnahmen ausarbeiten, die Sie selbst aufgenommen haben, dann haben Sie bereits in der Wahl Ihres Motivs, in der Entscheidung für diese oder jene Aufnahme Werte in das Bild hineingebracht, die Ihrer persönlichen Wahrnehmung entsprechen. Was kann es da schaden, wenn auch Ihre subjektive Farbwahrnehmung, Ihr Farbgleichgewicht in der Ausarbeitung zum Tragen kommt?